

# B E S C H L U S S

## über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 04.06.2019 im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 7

**Einrichtung einer auf 36 Monate befristeten 0,67 Stelle, Entgeltgruppe 10 TVöD, für die Leitung des Präventions-Projektes "Gesundes Quartier" ab 01.10.2019**

V 552/2019

Herr Stickeler unterstützt dieses Projekt und hofft, dass die Fördergelder antragsgemäß bewilligt werden. Er bittet darum, über den weiteren Verlauf im Ausschuss unterrichtet zu werden.

Herr Fiebrich unterstützt dieses Projekt und den Ansatz sozialraumorientiert zu denken ebenfalls. Jedoch ist hierdurch nur ein kleiner Teil des Kreises Euskirchen abgedeckt. Hier wird etwas angestoßen, was auch für andere Teile des Kreises Euskirchen wichtig sein könnte. Es ist daher fraglich, was nach den drei Jahren passieren wird.

Frau Wonneberger-Wrede verspricht den Ausschuss weiterhin zu unterrichten. Sie hofft, dass dieses Projekt möglicherweise verlängert werden kann. Hierzu müssten wahrscheinlich einige Parameter geändert werden. Eine flächendeckende Umsetzung lassen die Vorgaben des Trägers nicht zu. Derzeit ist ein weiteres Programm in der Bearbeitung, bei dem ein Kümmerner für den ganzen Kreis aufgestellt werden soll. Dieses Programm wird jedoch von der GKV nur angestoßen und muss im Nachgang vollständig vom Kreis weitergetragen werden. Die einzustellende Person muss eine hohe und umfangreiche Berufserfahrung haben. Natürlich besteht der Wunsch, dass solch eine Person dauerhaft bleibt.

Herr Totter, FDP, sieht ein grundlegendes Problem darin, dass die Arbeit nur auf drei Jahre ausgelegt ist. Für eine vertrauensvolle Arbeit vor Ort sind drei Jahre zu eng gedacht. Zudem ist es fraglich, ob eine 2/3-Stelle für die in der Vorlage aufgeführten Orte tatsächlich reichen wird. Er merkt zudem an, dass es u.a. in Strempt durchaus bürgerliches Engagement gibt. Hier ist die Formulierung in der Vorlage etwas unglücklich.

Frau Wonneberger-Wrede erklärt, dass man bei diesem Projekt auch an Ansätze aus dem Bereich des Jugendamtes und des Jobcenters andocken wird. Grundsätzlich soll bei diesem Projekt ein partizipativer Ansatz gefahren werden, in dem Multiplikatoren vor Ort die Erkenntnisse weitertragen. Letztendlich handelt es sich hierbei um eine Mischung aus Sozialarbeit und Gesundheitsprävention.

Frau Gerdemann, CDU, wünscht sich, dass es mehrere solcher Stellen gibt. Man freut sich jedoch, dass man hiermit den Aufschlag als Kreis macht.

Frau Seidler, SPD, fragt, ob man plant die gesammelten

Erfahrungen auch auf andere Gebiete des Kreises Euskirchen auszuweiten.

Frau Wonneberger-Wrede führt aus, dass man erst einmal die Entwicklung abwarten muss. Wenn weitere Fördergelder vorhanden sein sollten, kann man diese für eine mögliche Ausweitung nutzen.

Weiterhin regt sie an, dass die Gelder – auch aus solchen Fördertöpfen – nicht nur bei den entsprechenden Koordinatoren, sondern auch bei den betroffenen Menschen vor Ort direkt oder indirekt (z.B. über Ermäßigungen bei Einrichtungen) ankommen müssen.

Herr Poth fasst noch einmal zusammen, dass man Erfahrungen, auch bei der Arbeit im Quartier, sammeln möchte. Diese Erfahrungen sollen letztendlich übertragen werden. Hierzu dient die Kooperation und enge Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt, Jugendamt und Jobcenter.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreisausschuss beschließt die Einrichtung einer auf 36 Monate befristeten 0,67 Stelle mit Entgeltgruppe 10 TVöD für die Leitung des Präventions-Projektes „Gesundes Quartier“ ab 01.10.2019. Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der antragsgemäßen Förderung durch die GKV NRW – Bündnis für Gesundheit -.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig